



Graubünden | Grischun | Grigioni

Bürgerlich - Demokratische Partei (BDP) Graubünden
Partida burgais - democratica (PBD) dal Grischun
Partito borghese - democratico (PBD) dei Grigioni

Medienmitteilung

Chur, 29. August 2018

BDP sagt Nein zur Fremdspracheninitiative

Die Delegierten der BDP Graubünden fassten am Donnerstag, 30. August 2018 in Chur die Parolen zu den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 23. September 2018. Sie sagen deutlich Ja zur Veloinitiative, Nein zur Fair-Food-Initiative und Nein zur Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität». Zur kantonalen Fremdspracheninitiative fasst die BDP ebenfalls die Nein-Parole.

In seiner Begrüssung vor sehr gut besuchter Versammlung freute sich Beno Niggli, Vizepräsident der BDP Graubünden, darüber, mit 21 Mandatsträgern, davon elf neue Grossrätinnen und Grossräte und als drittstärkste Fraktion in die neue Legislatur gestartet zu haben.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung verabschiedete die Bürgerlich-Demokratische Partei Graubünden folgende Personen: Edith Tschirky für die langjährige Führung des Parteisekretariats sowie Andreas Felix, welcher von 2014 bis 2018 der Partei als Präsident vorstand. Nachfolgerin von Tschirky ist neu Grossrätin Edith Gugelmann.

Im Weiteren wurden folgende zurückgetretenen Grossrätinnen und Grossräte verdankt: Elisabeth Mani-Heldstab, Monika Lorez-Meuli, Ueli Bleiker, Ernst Casty, Heinz Dudli, Andreas Felix, Robert Heinz, Leo Jeker, Felix Koch, Andy Kollegger, Paul Komminoth, Cristiano Pedrini, Rico Stiffler und Roger Vetsch.

Zu den Vorlagen vom 23. September 2018 fassten die Delegierten folgende Parolen:

Ja zum Gegenentwurf der Veloinitiative

Die Delegierten folgten der Abstimmungsempfehlung von Grossrat Walter Grass. Ein gutes und sicheres Velonetz helfe nicht nur Unfälle zu vermeiden, sondern trage auch dazu bei, dass in Bus und Bahn sowie für Autos mehr Platz geschaffen werde, so Grass.

Die Delegierten fassten mit 74 zu 3 Stimmen bei 1 Enthaltung die Ja-Parole.

2x Nein zu den Landwirtschafts-Vorlagen

Nationalrat Duri Campell plädierte für 2x Nein. «Die Volksinitiative für Ernährungssouveränität führt zu einem gewaltigen bürokratischen Aufwand der Unsummen kosten wird», warnt Campell. Der Bundesrat warne in seiner Botschaft sogar davor, dass mit dem von den Grünen geforderten Zertifizierungssystem die Wareneinfuhren aus dem Ausland praktisch zu Erliegen kämen.

Zur Fair-Food-Initiative meint Campell: Die Schweiz kenne hohe Umweltstandards und schütze das Tierwohl. «Käfighaltung ist ebenso verboten wie Gentechnologie», so Campell.

Die Delegierten sagten mit 67 zu 5 Stimmen bei 6 Enthaltungen deutlich Nein zur Fair-Food-Initiative und einstimmig Nein zur Ernährungssouveränität.



Graubünden | Grischun | Grigioni

Bürgerlich - Demokratische Partei (BDP) Graubünden
Partida burgais - democratica (PBD) dal Grischun
Partito borghese - democratico (PBD) dei Grigioni

Nein zur kantonalen Fremdspracheninitiative

Während Jöri Lutzi, Erstunterzeichner der Fremdspracheninitiative, für ein Pro referierte, stellte Gian Michael, Fraktionspräsident der BDP, die Contra-Argumente vor. «Die Spracheninitiative ist ein Angriff auf die Sprachenvielfalt Graubündens», ist Grossrat Michael überzeugt. Das Schul-Experiment sei abzulehnen.

Die Delegierten fassten mit 41 zu 28 Stimmen und 5 Enthaltungen die Nein-Parole.

Rückfragen an:

Beno Niggli, Vizepräsident der BDP GR, 079 327 39 63, beno-niggli@bluewin.ch